



# THEMEN TELEGRAMM

Digitalisierung auf den Punkt  
gebracht – Nutzung in Betrieben  
und Akzeptanz bei Belegschaften



## WEN BETRIFFT DIGITALISIERUNG?

Digitalisierung ist ein Megatrend, der die Wirtschafts- und Arbeitswelt in Deutschland prägen wird. 90 Prozent aller deutschen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft nutzen schon jetzt digitale Infrastrukturen<sup>1</sup>. Je nach Wirtschaftsbereich, Geschäftsmodell und betrieblichen Prozessen kann die Digitalisierung in den Unternehmen ganz unterschiedliche Formen annehmen. Im Verarbeitenden Gewerbe stehen unter dem Schlagwort „Smart Factorys“ die Vernetzung von Anlagen und Produktionseinheiten, computergesteuerte Maschinen und der Einsatz von Robotern im Vordergrund. In Dienstleistungsbetrieben werden hingegen Geschäftsmodelle digitalisiert oder digitale Geschäftsmodelle erarbeitet. Internetbasierte Kommunikation in Form von E-Mails, Videokonferenzen und ähnliches ist mittlerweile Normalität. Neue Formen zeitlich und örtlich flexibler Zusammenarbeit werden zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Digitalisierung unterstützt dabei,...



NEUE  
GESCHÄFTSFELDER  
ZU ERSCHLIESSEN



ARBEITSPROZESSE  
EFFEKTIVER  
ZU GESTALTEN



KOMMUNIKATIONS- UND  
ARBEITSPROZESSE  
ZU VERKNÜPFEN



WERTSCHÖPFUNGS-  
KETTEN ZU  
VERNETZEN

Die Digitalisierung ermöglicht es,...

- ▶ die Innovationsfähigkeit des Betriebs zu stärken
- ▶ neue Märkte und Kund/-innen zu erschließen
- ▶ neues Wissen zu generieren und Kosten zu senken<sup>2</sup>
- ▶ den Flexibilitätsanforderungen von Kund/-innen zu entsprechen
- ▶ die Flexibilitätswünsche der Mitarbeiter/-innen berücksichtigen zu können
- ▶ Mitarbeiter/-innen mehr Eigenständigkeit bei der Arbeit zu ermöglichen
- ▶ die Gesundheit der Mitarbeiter/-innen im Betrieb länger zu erhalten
- ▶ Arbeitszeit effektiv zu nutzen und Arbeitsschritte zu reduzieren
- ▶ zeitgleich zusammenzuarbeiten trotz räumlicher Entfernung

Digitalisierung nutzen bedeutet auch...

- ▶ die Einführung von neuen technischen Hilfsmitteln und digitalen Technologien
- ▶ betriebliche Strukturen neu organisieren
- ▶ Arbeitsprozesse und Arbeitsorganisation umstrukturieren
- ▶ die Akzeptanz von neuen Arbeitsprozessen und Hilfsmitteln durch die Mitarbeiter/-innen
- ▶ neue Anforderungen an die Kompetenzen und Qualifikationen der Mitarbeiter/-innen
- ▶ Befähigung der Mitarbeiter/-innen zur erfolgreichen Nutzung digitaler Technologien

# Beispiele aus Sachsen-Anhalt<sup>3</sup>



## Malermeister Baum<sup>4</sup>

Nutzt digitale Kommunikationswege, um Arbeitsprozesse schneller zu koordinieren. Aufgaben werden digital mit dem selbstentwickelten Baustellen-Projektmanagement-System vom Büro an die Mitarbeiter/-innen auf der Baustelle übermittelt. So können Termine mit Kunden organisiert und Arbeitsprozesse vor Ort effektiv strukturiert und ausgeführt werden. Der Kunde kann in Echtzeit transparent den Auftrag nachvollziehen. Schnelle Kommunikation und strukturierte Arbeitsprozesse stellen sicher, dass Termine eingehalten werden. Die Mitarbeiter haben durch die verbesserte Strukturierung der Arbeitsprozesse weniger Stress und sind daher seltener krank.

Standort: Wernigerode  
Branche: Maler/Innenausstatter  
Beschäftigte: 10

[www.malermeister-baum.de](http://www.malermeister-baum.de)

## i-bring Homelogistik<sup>5</sup>

### Terminierte Lieferung von verschiedenen Sendungen an die Haustür.

Onlinebestellungen werden an das virtuelle i-Depot geschickt. Sobald die Sendung eingetroffen ist und Lieferungen aus dem lokalen Handel (z.B. Baumarkt, Reinigung oder Apotheke) bereitstehen, erhält der Kunde eine Benachrichtigung und kann über sein i-depot einen Terminwunsch online übermitteln. i-bring konsolidiert die unterschiedlichen Lieferungen und bringt sie zum gewünschten Zeitpunkt zum Kunden. Sendungsinformationen stehen über die i-bring-App jederzeit zur Verfügung. Der Fahrer erhält per App alle Sendungs- und Routeninformationen auf sein Smartphone, wo der Kunde auch die Lieferung beim Erhalt bestätigt.

*„Die Abwicklung erfolgt von der Auftragseinstellung über Zahlungsabwicklung bis zur Zustellung für den Kunden, Partner als auch Fahrer digital – einfach und transparent. Aufgrund der Optimierung der Touren und Routen gibt es eine Entlastung für die Umwelt.“*

Standort: Magdeburg  
Branche: Liefersdienst  
Beschäftigte: 65

[www.i-bring.de](http://www.i-bring.de)



<sup>[1]</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Energie 2017: Monitoring-Report Wirtschaft DIGITAL 2017. S. 52

<sup>[2]</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Energie 2017: Monitoring-Report Wirtschaft DIGITAL 2017. S. 71-73

<sup>[3]</sup> Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau „Digitale Erfolgsgeschichten aus Sachsen-Anhalt. Gesichter und Geschichten aus unserem Bundesland“, <https://digitale-erfolgsgeschichten-sachsen-anhalt.de/gesichter-und-geschichten/>, letzter Zugriff: 16.01.2018

<sup>[4]</sup> <https://digitale-erfolgsgeschichten-sachsen-anhalt.de/aus-der-krise-zum-erfolg/>

<sup>[5]</sup> <https://digitale-erfolgsgeschichten-sachsen-anhalt.de/i-bring-gmbh/>

## KONTAKT

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg  
c/o ZPVP GmbH

Sandtorstraße 23  
39106 Magdeburg

[info@vernetz-wachsen.de](mailto:info@vernetz-wachsen.de)  
[www.vernetz-wachsen.de](http://www.vernetz-wachsen.de)

